



## **Die Stadt Münster**

<<Die>> Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700

**Geisberg, Max**

**Münster, 1934**

Spiekerhof 2

---

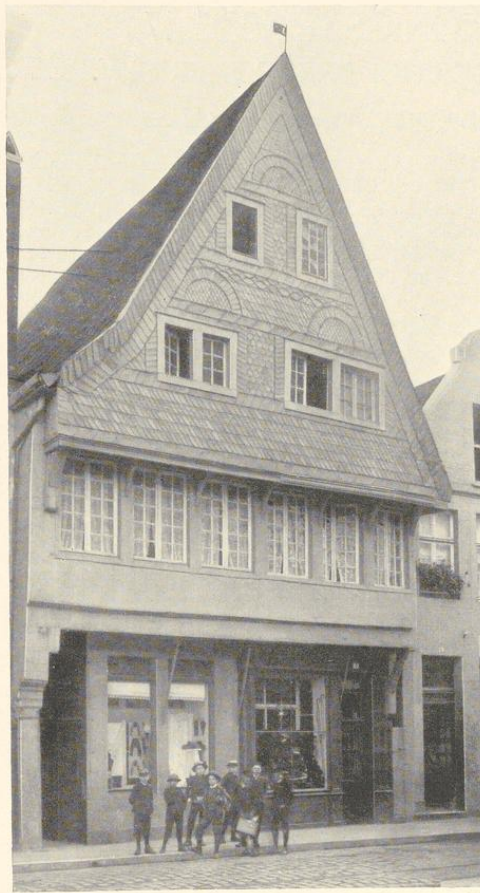
[urn:nbn:de:hbz:466:1-97746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97746)

## † SPIEKERHOF 2

1771: 101; 1785: Martini-Leischhaft 27.

GESCHICHTLICHES. Rest eines Fachwerkhauses Osnabrücker Art, vielleicht aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Straßenaufmessung 1720: Rüther. Straßen-Kataster 1760: Tabakspinner Longe (Longinus); seit 1766 Chirurg Michael Gottfried Schweers, bis 1776. Seit 1784 bis nach 1800 Chirurg Schrader. Abgebrochen 1910.

ERLÄUTERUNG. Von dem Hause ist nur das Abb. 733 wiedergegebene, auf Veranlassung von Josef Hötte angefertigte Lichtbild bekannt. Von dem ursprünglichen Gebäude ist unten links der mit einem gotischen, nasenbesetzten Viertelkreise profilierte Teil der aus der Mauerfläche vortretenden östlichen Brandmauer zu erkennen. Das vordere Ende der Auskragung war durch einen späteren Pfeiler abgestützt. Die westliche Brandmauer war nicht mehr vorhanden; ebensowenig die alten Kopfbänder unter dem vorgekragten Obergeschoß, die meist durch Eisenstangen ersetzt waren. Die zweite Ausladung der linken Brandmauer war wegen ihres bedrohlichen Übergewichtes wieder beseitigt; nur das linke Kopfband hatte sich unter dem vorgekragten, durchaus mit Schiefer verkleideten Giebel erhalten. Daß unter der Verkleidung Schnitzereien verborgen gewesen seien, ist nicht bekannt. Das Haus ist das einzige bekannte Beispiel eines münsterischen Fachwerkhauses, das den Osnabrücker Typ<sup>1</sup> wiedergibt, möglicherweise geradezu auf den Entwurf eines Osnabrücker Mauermeisters zurückgeht oder von einem münsterischen Meister gebaut ist, der seine Ausbildung in Osnabrück erhalten hat. Daß umgekehrt in Osnabrück manche Meisterwerke der Steinplastik, wie der Taufstein der Marienkirche, aus Münster bezogen wurden, ist bekannt<sup>2</sup>. Die Datierung bleibt ganz unsicher.



Aufnahme 1909

Abb. 733. Front des Hauses Spiekerhof 2.

<sup>1</sup> Vgl. die Kunstdenkmäler der Stadt Osnabrück, Hannover 1907, S. 284, und K. Brandt, Das osnabrückische Bauern- und Bürgerhaus, in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück, 16. Band, 1891, S. 265.

<sup>2</sup> Vgl. F. Born, Die Beldensnyder, 1903, S. 3.